

2018 – Jahresbericht des Präsidenten

Der Aufsteller in diesem Jahr war für mich Hans Geissberger. Er findet unsern Verein wichtig und warb allein an der Sonntagsmatinée über zehn Neumitglieder. Das verpflichtet und gibt uns Auftrieb mit unsern Aktivitäten weiterzufahren.

Eine ist das Ofenhaus. Auch 2018 wurde am letzten Freitagabend oder Samstagmorgen des Monats zusammen gebacken, geredet und gelacht. Wer mitmacht, möchte die Anlässe nicht mehr missen. So backen einige schon seit 1994 im Bienzgutstöckli. Gesellig geht es jeweils auch am Pizzaessen mit den Familienangehörigen im August zu. Daneben buk die Ofenhausgruppe Züpfen und Brot für die Sonntagsmatinée, unterstützte den Westkreis6 bei der Samichlausfeier und beteiligte sich am Bienzgutfest mit einem Schaubacken. Beste Werbung für das Ofenhaus und unsern Verein. Regelmässig melden sich auch Private und Schulklassen, um ein Backen im Ofenhaus durchzuführen. Eine langjährige Benutzerin ist zudem der Trachtenverein Bümpliz. Das Ofenhaus ist der lebendige Treffpunkt, den wir uns vorstellten und wünschen. Die Ofenhausgruppe, welche ihn zu dem macht, zählt zurzeit 20 Mitglieder. Danke.

An der Sonntagsmatinée am 4. November spielte dieses Mal die Musikgruppe „Le chat qui danse“ und beschwingte die Anwesenden. Die Matinée war wiederum ein Erfolg, auch wenn es etwas weniger Besuchende als sonst hatte. Es stimmte alles, die Musik, der von Marianne Riedener organisierte Brunch mit Züpfen und Brot aus dem Ofenhaus, der Veranstaltungsort, die Heubühne im Bienzgut. Die Anwesenden zeigten dies, indem sie sich grosszügig an der Kollekte beteiligten, sodass das Defizit trotz der kleineren Anzahl Besuchende erträglich ausfiel.

Unsere drei Filmabende Mitte Januar, Februar und März sind nach wie vor beliebt, Sie haben ihr treues Publikum, welches die von der Filmgruppe ausgewählten besonderen Filme, das Apéro zum Filmland in der Pause und das Einführungsreferat von Emil Erne schätzen. So sahen 75 bis 95 Besuchen im Kirchgemeindehaus Bümpliz die Filmwerke

- Like Father, like Son von Hirokazu Kore-eda,
- Oh Boy von Jan Ole Gerster und
- Das Mädchen Wajda von Haifaa als Mansour.

Der Erfolg hat fünf Namen: Emil Erne, Rolf Blickle, Annemarie Ritter, Lotti Hirt und Sabine Séquin. Rolf Blickle machte leider das letzte Mal mit.

Cornelia Bürki organisierte ein weiteres Mal für uns die Adventsfenster im Südquartier. Sie erhellen nicht nur den dunklen Dezember, sondern sind von mir nicht wegzudenkende gesellige Anlässe, wo sich Gastgeber mit Freunde, Bekannte und Nachbarn treffen.

Markus Morgenegg setzte sich für unsere kulturellen und sozialen Anliegen in der Quartierkommission Bümpliz/Bethlehem (QBB) ein und ist neu Vorstandsmitglied dort.

Weiter danke ich Urs Zimmermann für die Betreuung unserer Webseite www.vereinkuba.ch.

Insbesondere geht mein Dank auch an die Vorstandsmitglieder. Wie jedes Jahr erledigten sie ihre Aufgaben selbständig und ohne grosses Aufhebens, Marianne Riedener die Vereinskasse, Monica Bader die Ofenhauskasse und das sonstige Administrative des Ofenhauses, Markus Morgenegg die Vertretung in der QBB. Emil Erne die Protokollführung und die Vertretung der Filmgruppe. Veronika Käser überarbeitete den Flyer.

Rückblickend kann ich sagen, wir hatten ein gutes Vereinsjahr. Etwas mehr Aktivitäten wären wünschenswert, was aber von eurem Mitmachen abhängt.

Peter Blaser, Präsident des Vereins KuBA